



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/02968**
Datum: 05.04.2017
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Scholtyssek,
Andreas

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	26.04.2017	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU/FDP-Fraktion) zum Baufortschritt am Rundweg Hufeisensee

Im März 2015 beschloss der Stadtrat den Bebauungsplan Hufeisensee. Integrierter Bestandteil ist der Bau eines asphaltierten Rundweges. Realisiert wurde bislang nur der Abschnitt zwischen Hochweg und Krienitzweg. Laut Antwort der Verwaltung auf die Anfrage VI/2016/01932 zum Baufortschritt kündigte die Stadtverwaltung an, im IV. Quartal 2016 zwei weitere Abschnitte fertigstellen zu wollen.

Ich frage die Stadtverwaltung:

1. Warum wurden die angekündigten Abschnitte noch nicht umgesetzt?
2. Resultieren aus dieser Verzögerung auch Änderungen im weiteren Zeitplan?
3. Wenn ja, wie sieht der neue Zeitplan aus?

Der Bauabschnitt zwischen Krienitzweg und Büschdorfer Loch wurde bereits im Herbst vom Golfplatzinvestor zur Asphaltierung vorbereitet (eingeebnet, geschottert und verdichtet). Die Stadt hat den Weg abgenommen, bislang aber nicht asphaltiert. Nach inzwischen einem halben Jahr sind zur Befestigung des Weges neue Schotter- und Begradigungsarbeiten erforderlich.

4. In welcher Höhe muss die Stadt auf eigene Rechnung neue vorbereitende Arbeiten zur Asphaltierung vornehmen?

gez.
Andreas Scholtyssek
Stadtrat



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich II
Stadtentwicklung und Umwelt

18. April 2017

Stadtratssitzung am 26.04.2017

Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU/FDP-Fraktion) zum Baufortschritt am Rundweg Hufeisensee

Vorlagen-Nr.: VI/2017/02968

TOP: 10.8

Frage 1:

Warum wurden die angekündigten Abschnitte noch nicht umgesetzt?

Der 1. Bauabschnitt Krienitzweg – Hochweg wurde wie angekündigt im II. Quartal 2016 begonnen und ist nach Durchführung von Restarbeiten im IV. Quartal 2016 fertiggestellt worden.

Die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen, Ausschreibung und Vergabe der Bauabschnitte 2.1 Hochweg – Grünzug Büschdorf und 3. Krienitzweg – Büschdorfer Loch konnten erst im II. Quartal 2017 abgeschlossen werden. Geplanter Bauzeitraum ist 15.05.2017 bis 31.07.2017

Frage 2:

Resultieren aus dieser Verzögerung auch Änderungen im weiteren Zeitplan?

Ja. Der 4. Bauabschnitt Alte Schmiede – Schkeuditzer Straße soll noch im II. Quartal 2017 ausgeschrieben und bis Ende 2017 gebaut werden. Für den 5. Bauabschnitt Grünzug Büschdorf – Käthe-Kollwitz-Straße werden derzeit die Ausschreibungsunterlagen erarbeitet.

Frage 3:

Wenn ja, wie sieht der neue Zeitplan aus?

- Bauabschnitt 2.1 (Hochweg bis Grünzug Büschdorf) u. 3 (Krienitzweg bis Büschdorfer Loch) derzeit in Vergabe, Bau bis III. Quartal 2017
- Bauabschnitt 2.2 Öffentlicher Parkplatz Grenzstraße/Krienitzweg: Vorbereitung Ausschreibung und Vergabe Bauleistung, Baubeginn bis III. Quartal 2017
- Bauabschnitt 4 Rundweg zwischen Alte Schmiede – Büschdorfer Loch und Schkeuditzer Straße
Ausschreibungsunterlagen derzeit in Prüfung, Ausschreibung im II. Quartal 2017 und Baubeginn bis IV. Quartal 2017
- Bauabschnitt 5 Rundweg zwischen Grünzug Büschdorf und Käthe-Kollwitz-Str.:
Ausschreibungsunterlagen in Erarbeitung, Baubeginn bis IV. Quartal 2017

- Bauabschnitt 6 Radweg Schkeuditzer Straße - Wallendorfer Straße + Hochweg (130 m), Bauabschnitt 7 Öffentlicher Parkplatz Käthe-Kollwitz-Str. und Bauabschnitt 8: Öffentlicher Parkplatz Schkeuditzer Str.:
Eine Anmeldung für die Haushaltsjahre 2018-2020 ist geplant.
- Bauabschnitt 9 Radweg Büschdorf – Kanena (asphaltierter Rad-/Fußweg) (1.600 m)
Fördermittelantrag nach EFRE – Landesprogramm „Förderung nachhaltiger Mobilität – Radverkehr“ wurde im Dezember 2017 gestellt und genehmigt; Vorplanung in Vergabe, Bauabschluss bis 2020 geplant

Frage 4:

In welcher Höhe muss die Stadt auf eigene Rechnung neue vorbereitende Arbeiten zur Asphaltierung vornehmen?

Im Bauabschnitt 3 Krienitzweg bis Büschdorfer Loch wurde der Unterbau durch die Golfpark Hufeisensee GmbH & Co KG Ende 2016 hergestellt. Auf Grund des abzusehenden zeitlichen Verzuges zwischen Herstellung des Unterbaus und Fertigstellung der Decke durch die Stadt waren im kommunalen Leistungsumfang immer bereits die abschließende Herstellung des Planums und notwendige Nachverdichtungen vorgesehen. Für die Stadt entstehen keine Zusatzkosten.

Uwe Stäglin
Beigeordneter